

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Lied einer Mutter  
**Autor:** Von Bodman, Emanuel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456419>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kommen Sie rein, kommen Sie rein! Letztes Auftreten sämtlicher Künstler! Und jedem, der nicht zufrieden ist, geben wir das Geld zurück!

### Lied einer Mutter

Es kommt die schwarze Nacht.  
Schlaf, mein Anneten im kleinen Bette!  
Ach, wem noch ich so ein Bettlein hätte!..  
Du weißt es nicht,  
Warum deine Mutter wacht.

Es kommt die schwarze Nacht.  
Mein Gott, wie schmal sind meine Wangen,  
Seit dein Vater von mir gegangen.  
Ich glaube, ich hab  
Seither nie mehr gelacht.

Es kommt die schwarze Nacht.  
Ich wollte, sie brächte uns armen Dingen  
Behutsam, behutsam mit kühlen Fingern  
Das Herz zum Stehn,  
Daß es keinen Schlag mehr macht.

Emanuel von Bobman